



22 | Ausflug

Nach Frankreich: Über Neuf-Brisach nach Colmar – Festung und Fachwerkmantik

Keine 50 km von Freiburg entfernt liegt das Städtchen Colmar am östlichen Rand der Vogesen. Wenn Sie bei Breisach den Rhein überqueren, kommen Sie an Neuf-Brisach vorbei, einer gigantischen Festungsanlage. Die Kinder haben großen Spaß beim Durchstöbern all der geheimen Winkel, Kammern und Gräben.

ÖPNV

ab Freiburg Hbf mit dem SBB-Zug bis Breisach/Bahnhof, dann weiter mit dem SBB-Bus 1076 bis Colmar/Théâtre (Fahrzeit ca. 1:20 Stunden)

Sehenswert

Vauban Museum

www.neuf-brisach.fr

Mai–Sept tägl. außer Di 10–12 und 14–17 Uhr

Erwachsene 2,50 €

Musée Unterlinden

www.musee-unterlinden.com

Tägl. außer Di 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr

Erwachsene 13 €, Kinder ab 12 J. 8 €

Markthalle

Di u. Mi 8–18 Uhr, Do 7–18 Uhr, Fr 8–19 Uhr, Sa 8–17 Uhr

Nette Gelegenheit, den Stadtbummel mit kulinarischen Genüssen zu bereichern. Es erwartet Sie ein buntes Angebot an Obst und Gemüse, Backwaren, Fisch, Fleisch und Spezialitäten. Donnerstag ist großer Markttag.

Kahnfahrt auf der Lauch

Anlegestelle Rue de la Herse oder Boulevard St Pierre
30-minütige Fahrt auf den Kanälen durch die Altstadt,
absolut empfehlenswert!

Tägl. 10–12 und 13.30–19 Uhr

Preise je nach Saison zwischen 5,50 € und 6 € pro
Person, maximal 9 Personen pro Kahn

Sehenswert**Minikreuzfahrt auf den Kanälen**

Colmar Hafen

Tolles Erlebnis für die ganze Familie; die Fahrt dauert entweder 3,5 Stunden oder kann als Ganztagestour mit Mittagessen gebucht werden. Preis zwischen 35 € und 55 €

Spielzeugmuseum /**Musée du Jouet et des Petits Trains**

Tägl. 10–17 Uhr, Jul–Aug, Dez 10–18 Uhr

Erwachsene 5 €, Kinder ab 8 J. 3,90 €

Ein Muss für alle Eisenbahnfans, große Modelleisenbahnausstellung!



Allein die Größe der Festungsanlage Neuf-Brisach ist sehr beeindruckend.

Alles über Aufbau, Architektur und Geschichte der Anlage erfahren Sie im Vauban-Museum. Nach einem Spaziergang durch oder um die **Festungsanlage** können Sie sich auf dem ehemaligen Exerzierplatz, der heute als Marktplatz genutzt wird, im Café bei Köstlichkeiten aus der französischen Patisserie erholen.

Die französische **Festungsanlage** sollte der nahegelegenen befestigten, deutschen Stadt Breisach etwas entgegensetzen. König Ludwig XIV. beauftragte den Architekten Vauban, eine perfekte und gigantische Festungsstadt zu erbauen. Dafür wurde sogar eigens ein Kanal gegraben, um das viele Baumaterial an Ort und Stelle transportieren zu können. Im Gegensatz zur mittelalterlichen Burg, die ja meist auf schwer zugänglichen Felsen oder Bergen erbaut wurde, steht diese Festungsanlage im flachen Land, aber an einer militär-strategisch günstigen Stelle, da ja zunächst der Rhein überquert werden musste und für den Transport von Kriegsgeräten wie beispielsweise Kanonen befestigte Straßen nötig waren. Heute spielt Neuf-Brisach militärisch keine Rolle mehr.

Seit 2008 gehört die Stadt zum **Unesco Welterbe**.

Nach dem Zwischenstopp geht's weiter nach **Colmar**. Die Altstadt ist mit ihren bunten Fachwerkhäusern, den Kanälen, Brunnen und dem prächtigen Blumenschmuck ein einziger Augenschmaus. Im Sommer werden Bootsfahrten angeboten, zahlreiche urige Wirtschaften laden zu original Elsässer Flammkuchen und für Kulturinteressierte gibt es das Unterlinden-Museum mit dem berühmten Isenheimer Altar. Ein Spielzeugmuseum und die Markthalle mit ihrem bunten Angebot bieten Abwechslungsreiches für die kleinen Besucher.

Malerische Fachwerkhäuschen an der Lauch in Colmar



Colmar, nach Straßburg und Muhlhouse die drittgrößte Stadt im Elsass, kann auf eine aufregende Geschichte zurückblicken. 823 erstmals erwähnt, geht der Name Colmar wohl auf Columbarium, das Taubenhaus, zurück. 1226 wurde Colmar freie Reichsstadt, Handwerk und Handel blühten auf. Anfang des 16. Jahrhunderts gab es sogar eine Meistersingerschule in der Stadt. Im Dreißigjährigen Krieg wurde Colmar vom Kriegsgeschehen bestimmt. Zunächst eroberten 1632 die Schweden die Stadt und 1673 marschierten französische Truppen ein. Seit dem Frieden von Nimwegen gehörte Colmar zu Frankreich. Dies änderte sich nach dem deutsch-französischen Krieg (1870/71). Colmar gehörte wie das Gebiet Elsass-Lothringen zum deutschen Kaiserreich, um dann nach dem Ersten Weltkrieg 1918 wieder Frankreich zugesprochen zu werden. Im Kriegsgeschehen des Zweiten Weltkriegs wurde es kurze Zeit wieder dem deutschen Reich angegliedert. Dieses französisch-deutsche Gezerre schlug sich auch in der Sprache, dem Elsässisch, nieder. Elsässisch ist allerdings nicht gleich Elsässisch. In Colmar wird Niederelsässisch gesprochen, das zu den fränkisch-alemannischen Dialekten gehört und zu den deutschen Mundarten gezählt wird.



Um sich einen ersten Überblick über die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu verschaffen, kann man eine Fahrt mit dem Petit train touristique, dem kleinen Elektrozug, machen. Ausgangspunkt hierfür ist das Unterlinden-Museum. Selbstverständlich werden auch Stadtführungen zu verschiedenen Themen angeboten. Infos und Broschüren gibt es bei der Touristeninformation. Egal, ob Sie einfach durch die hübschen Gassen der Altstadt bummeln, bei einer Bootsfahrt entspannen oder in einem der sehenswerten Museen Neues entdecken – Sie werden Colmar lieben!

